

## Oliver Mark - Portraits 2009

Hatje Cantz Verlag ISBN 978-3-7757-2484-5, Hardcover 24,50 × 32,00 cm German, English. 192 pages, 140 ills.

Jeden Morgen, wenn ich mich an meinen Schreibtisch setze, sehe ich auf ein Bild von Oliver Mark: Es zeigt die Schauspielerin Cate Blanchet, platziert in einem Ledersessel. Von draußen fällt ein Lichtstrahl ins Zimmer. Sie hat die Beine übereinander geschlagen, die Hände auf die Lehnen gelegt und den Kopf leicht nach hinten gedreht. Ihre Haltung: kontrolliert und doch lässig. Ihr Blick: herausfordernd, selbstbewusst, beinahe verschmitzt. Wird sie in der nächsten Sekunde lächeln – oder den Kopf abwenden und für immer in die andere Richtung sehen? Alle Spannung, alle Hoffnung liegt in dieser Einstellung. Und der Betrachter erlebt einen Oliver-Mark-Moment.

Wie gelingen ihm solche Bilder? Wie bekommt er den Künstler Jeff Koons dazu, sich auf einem Gymnastikball so lange zu verbiegen, bis er lachen muss? Wie bekommt er den Theaterintendanten Claus Peymann dazu, sich in seinen Garten in Berlin-Pankow zu stellen, mit einer Krone auf Kopf und einem rotem Königsumhang? Ja, Oliver Mark liebt die Inszenierung. Ja, er bereitet sich auf seine Porträtierten vor. Aber das machen auch andere. Ich glaube, es liegt an seinem ruhigem Wesen, an seinem milden Lächeln, das er auflegen kann, wenn ihm etwa sehr berühmter deutscher Politiker erklärt, er werde doch jetzt nicht für ihn posen, er sei ja kein Schauspieler – und es nach ein paar Minuten natürlich doch tut. Manchmal denke ich, dass Oliver Mark in seiner Kindheit einen kleinen Buddah verschluckt hat. Aber ich kann mich täuschen.

Christoph Amend, Berlin 2009